

Fundplatz Nr. 0046/84

Koordinaten: L = 519.700, B = 304.400

Geographie: Der Fundplatz liegt in einem nahezu geschlossenem Kessel, umgeben von bis zu zehn Meter höher ansteigenden Kalksteinhügel. Im Nordosten und Südosten bestehen schmale Durchlässe, die auf dem gleichen Niveau (543m) wie der Fundplatz liegen. Trotz der geschützten Lage ist das Zentrum stark ausgeblasen und der sehr feinkörnige, hellrote Boden weist starke Windspuren auf.

Die westlichen und südlichen Teile der Senke sind mit feinkörnigem Hangschutt bedeckt, zum Zentrum hin steigt die Korngröße bis zu kopfgroßen Brocken an. Im Nordosten steht am Fuße der Hügel Kalkstein an, teilweise mit Schutt bedeckt. Ein Wadisystem durchzieht die Fundstelle von Süden nach Norden mit Zuflüssen von Westen und Nordwesten.

Ausdehnung: W – O = 50m, N – S = 210m

Fundplatzbeschreibung: Obwohl flächenmäßig groß, weist der Fundplatz nur wenig Material auf. Die windrodierten Flächen sind praktisch frei von Artefakten. Einzelstücke werden im Kalkstein-Lockersediment beobachtet. Die zwei intakten Feuerstellen, liegen im Norden, sie können Holzkohle liefern.

Weitere Herde sind zerstört und nur noch an der Dunkelfärbung des Untergrundes erkennbar. Eine kleine Konzentration von nicht verzierten Keramikscherben befindet sich im Südwesten. Durch Abtragen des überlagernden Schutts könnten eventuell Kulturschichten gefunden werden.

Inventar: Nur neun Steinartefakte sind entnommen worden:

- 1 nicht retuschierter Abschlag
- 2 retuschierte Abschlüge
- 2 gekerbte Abschlüge
- 1 großer Kratzer aus lokalem Kalkstein
- 1 retuschiertes Klinsenbruchstück
- 1 Pfeilspitze
- 1 zweiflächig bearbeitetes Messer

Gut erkennbare Reste von Reibschalen und zerbrochene Läufersteine repräsentieren das ehemalige Mahlwerkzeug.

Straußeneischalen, sonst auf den meisten Fundplätzen in Mengen anzutreffen, sind selten.

Fundplatzskizze - Nr. 0046/84

